seelze
Stadt mit Schwung

Informationsvorlage Nummer: XVIII/0922f

Der Bürgermeister **Seelze, 29.10.2026**

OE: Erster Stadtrat
Az:

Beratungsfolge

	Termin	Status
Ausschuss für Ordnung und Zentrale Dienste	12.11.2026	öffentlich zur Kenntnis

Beratungsgegenstand

Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2025
hier: Monatsbericht 12/2025 für den Bereich AOZ

Sachverhalt

1. Allgemeines

Der nachfolgende Bericht gibt eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Jahresabschlusses 2025 für den Bereich der Verwaltungsleitung (VL), der Stabsstellen, dem Fachbereich 21 Zentrale Dienste und der Abteilung 22.1 des Fachbereiches 22 Ordnung & Soziales.

Das Ergebnis der Bereiche VL und Stabsstellen ist schlechter ausgefallen als prognostiziert. Im Fachbereich 21 ergibt sich ebenfalls eine Verschlechterung im Jahr 2025. Nähere Informationen ergeben sich aus den Erläuterungen und der Abweichungsanalyse (Anlage 1).

2. Gesamtentwicklung des Bereichs VL, der Stabsstellen, des Fachbereiches 21 und der Abteilung 22.1 des Fachbereiches 22

2.1. Entwicklung der Finanzen im Bereich VL und Stabsstellen

VL / Stabsstellen	Plan 2025	Ist 2025	Abweichung zum Plan
Erträge	656.700 €	83.471 €	-573.229 €
Personalaufwendungen	2.762.500 €	2.781.669 €	19.169 €
Sachaufwendungen	1.860.400 €	1.473.943 €	-386.457 €
Zuschussbedarf	**-3.966.200 €**	**-4.172.141 €**	**-205.941 €**

Das Jahresergebnis für den Bereich VL und Stabsstellen hat sich im Vergleich zum Plan um knapp **206 T€** verschlechtert. Der geplante Zuschussbedarf betrug ca. 3.966 T€, tatsächlich hat sich ein Zuschussbedarf in Höhe von rd. 4.172 T€ ergeben.

Wesentliche Produkte:

Produkt: 1.1.1.252 – Ehrenamtsförderung

Es haben sich geringere Aufwendungen von ca. **17 T€** ergeben, da eine Stelle aufgrund von Krankheit und Personalwechsel länger unbesetzt war.

Produkt: 5.7.1.000 – Wirtschaftsförderung

Das Ergebnis verbesserte sich um ca. **8 T€.** Dies begründet sich insbesondere dadurch, dass Fördergelder für interkommunale Projekte eingeworben werden konnten.

Weitere Produkte:

Abweichung		Erläuterung
1.1.1.110 Verwaltungsausschuss und Rat	-16.683 €	Bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sind Rechtsberatungskosten im Nachgang zu einer Ratssitzung angefallen. Ein weiterer wesentlicher Anteil entfiel auf die KSA-Umlage für die Ratsmitglieder. Der Mehraufwand bei den Aufwandsentschädigungen begründet sich durch das Sitzungsaufkommen. Für das Haushaltsjahr 2027 wurde der Ansatz entsprechend angepasst.
1.1.1.240 Gleichstellung von Frauen und Männern	-15.004 €	Die Abweichung begründet sich dadurch, dass sich Mehraufwendungen durch einen höheren Zuschuss an die Frauenberatungsstelle ergeben haben. Ab dem Haushaltsjahr 2026 wurde dies in dem Haushaltsansatz berücksichtigt.
1.1.1.251 Verwaltungsreform	72.700 €	Die Stelle wurde in 2025 nicht besetzt.
1.1.1.253 Ideen- und Beschwerdemanagement	8.899 €	Aufgrund von Krankheit und Personalwechsel war eine Stelle länger unbesetzt und es wurden keine Betriebshofleistungen in Anspruch genommen.
1.1.1.520 Personalvertretung	15.787 €	Es haben sich Mehrerträge aus der Erstattung der Kosten für den Betriebsausflug 2025 ergeben, analog dazu auch entsprechender Mehraufwand. Bei den Personalaufwendungen kam es zu Minderaufwendungen durch einen Wechsel im Vorsitz.
1.1.1.536 Overhead 0.2	-63.404 €	Die Abweichung ist durch gestiegene Personalaufwendungen aufgrund der Nachbesetzung der Stabsleitung entstanden.
5.7.3.200 Wirtschaftliche Beteiligungen	-293.048 €	Das Defizit begründet sich dadurch, dass die Erträge aus Gewinnausschüttungen der SNGS in 2025 nicht realisiert wurden. Die anteiligen Gewinne aus der SNGS sind gemäß Gesellschafterbeschluss in der Gesellschaft zur Tilgung verblieben und nicht ausgeschüttet worden. Die Ansätze wurden bereits für 2026 angepasst.

5.7.5.000 Stadtmarketing	-27.410 €	Es haben sich Abweichungen im Bereich der Personalaufwendungen aufgrund geänderter Zuordnungen ergeben. Bei den Veranstaltungen kam es zu Mehraufwand, da einzelne Aufträge für das Lichtermeer und den Neujahrsempfang aufgrund von Preissteigerungen nicht mehr zu Vorjahrespreisen zu beauftragen waren. Für 2027 sind die Mittel entsprechend höher angesetzt worden.

2.2. Entwicklung der Finanzen Im Fachbereich 21

a) nach Erträgen und Aufwendungen

Fachbereich 21	Plan 2025	Ist 2025	Abweichung zum Plan
Erträge	514.100 €	1.782.192 €	1.268.092 €
Personalaufwendungen	4.403.600 €	6.662.472 €	2.258.872 €
Sachaufwendungen	1.856.300 €	2.033.443 €	177.143 €
Zuschussbedarf	**-5.745.800 €**	**-6.913.723 €**	**-1.167.923 €**

b) nach Organisationseinheiten des Fachbereiches 21

Fachbereich 21	Plan 2025	Ist 2025	Abweichung zum Plan
Overhead FB 21	-287.900 €	-309.899 €	-21.999 €
21.1 Innere Verwaltung	-4.457.900 €	-6.733.595 €	-2.275.695 €
21.2 Finanzen	-677.700 €	-549.825 €	127.875 €
21.3 Stadtkasse	-322.300 €	679.596 €	1.001.896 €
Zuschussbedarf	**-5.745.800 €**	**-6.913.723 €**	**-1.167.923 €**

Das Jahresergebnis des Fachbereiches 21 hat sich im Vergleich zum Plan um knapp. **1.168 T€** verschlechtert. Geplant war ein Zuschussbedarf i. H. v. 5.745 T€, tatsächlich beträgt der Zuschussbedarf 2025 rd. 6.913 T€.

Wesentliche Produkte:

1.1.1.221 – Personalentwicklung

Die Erträge verringern sich aufgrund durch entfallene Personalkostenzuschüsse. Aufgrund von Langzeiterkrankungen ergaben sich Mehraufwendungen beim Personal. Die Kosten von Hansefit hingegen waren im Einführungsjahr 2025 geringer als erwartet. Insgesamt verschlechtert sich das Ergebnis um **58 T€.**

1.1.1.310 – Haushalt und Controlling

Das Ergebnis verbesserte sich um **62 T€.** Insbesondere begründet sich dies dadurch, dass die Personalaufwendungen geringer ausgefallen sind als geplant, da die Stelle des Fördermittelmanagements noch nicht besetzt werden konnte.

Weitere Produkte:

Abweichung		Erläuterung
1.1.1.210 Zentraler Informationsdienst	104.048 €	Durch die organisatorische Verlagerung der Poststelle zum Team 22.11 haben sich Minderaufwendungen beim Personal ergeben.
1.1.1.220 Personalwirtschaft	-2.484.971 €	Es haben sich höhere Personalaufwendungen ergeben. Dies ist insbesondere auf die nicht planbaren Pensionsrückstellungen zurückzuführen.
1.1.1.231 Versicherungsschutz und Regress	50.390 €	Es kam zu Mehrerträgen aufgrund von höheren KSA-Erstattungen für unerwartete Schäden. Gleichzeitig haben sich die Aufwendungen verringert, da weniger Rechtsberatung benötigt wurde.
1.1.1.232 Vergabestelle	125.358 €	Aufgrund von internen Personalwechseln haben sich geringere Personalaufwendungen ergeben.
1.1.1.320 Steuern und Abgaben	65.292 €	Durch unbesetzte Stellen haben sich die Personalaufwendungen reduziert.
1.1.1.321 Stadtkasse	1.001.896 €	Die hohen Mehrerträge ergeben sich aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen etc. der Stadtkasse. Der Mehraufwand ist durch die Einführung des neuen Kassenprogramms entstanden und wurde über eine Rückstellung aus 2024 gedeckt.

2.3. Entwicklung der Finanzen des Fachbereich 22

a) nach Erträgen und Aufwendungen

Fachbereich 22	Plan 2025	Ist 2025	Abweichung zum Plan
Erträge	9.084.800 €	5.177.260 €	-3.907.540 €
Personalaufwendungen	6.493.100 €	6.543.908 €	50.808 €
Sachaufwendungen	9.289.000 €	6.863.520 €	-2.425.480 €
Zuschussbedarf	**-6.697.300 €**	**-8.230.168 €**	**-1.532.868 €**

b) nach im AOZ behandelten Organisationseinheiten des Fachbereiches 22

Fachbereich 22	Plan 2025	Ist 2025	Abweichung zum Plan
Overhead FB 22	-581.600 €	-584.185 €	-2.585 €
22.1 Öffentliche Sicherheit	-2.351.300 €	-2.190.788 €	160.512 €
Zuschussbedarf	**-2.932.900 €**	**-2.774.973 €**	**157.927 €**

Das Jahresergebnis des Fachbereiches 22 hat sich im Vergleich zum Plan um rd. **1.532 T€** verschlechtert. Geplant war ein Zuschussbedarf i. H. v. 6.697 T€, tatsächlich beträgt der Zuschussbedarf 2025 rd. 8.230 T€.

Das Ergebnis des Overhead FB 22 und der Abteilung 22.1 hat sich im Vergleich zum Plan um **157 T€** verbessert. Der geplante Zuschussbedarf betrug ca. 2.932 T€, tatsächlich hat sich ein Überschuss i. H. v. ca. 2.775 T€ ergeben.

Wesentliche Produkte:

1.2.2.210 – Bürgerbüro incl KFZ-Zulassung

Das Ergebnis verbessert sich um **169 T€.** Insbesondere ergibt sich dies durch Mehrerträge im Bereich Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden. Hier ergab sich durch die Neuverhandlung mit der Region Hannover zum Zulassungswesen eine Nachzahlung für Vorjahre in Höhe von 71.940 €. Die Summe der monatlichen Erträge ist von 40% auf 70% durch die Nachverhandlungen gestiegen. Ferner hat das Bürgerbüro im Kalenderjahr 2025 im Durchschnitt 3 Zulassungsdienste bedient.
Dies ergibt im Bereich KFZ-Zulassungsangelegenheiten einen Mehrertrag von 166.800 €.
Die Personalaufwendungen liegen ca. 31.700 € unter dem Planansatz.
Zusammenfassend mit vereinzelten Ertragsrückgängen ergibt dies in der Gesamtheit eine Verbesserung in o. a. Höhe.

1.2.6.000 – Feuerwehr

Das Ergebnis verbessert sich um **10 T€.** Dies begründet sich durch unvorhersehbare Mehrerträge im Bereich der Feuerschutzsteuermittel.

Weitere Produkte:

Abweichung		Erläuterung
1.2.1.110 Statistik und Wahlen	9.830 €	Durch eine Abschlagszahlung der Region Hannover für die Bundestagswahl konnten Mehrerträge generiert werden. Die Endabrechnung erfolgt im Jahr 2026.
1.2.2.110 Gefahrenabwehr	-53.128 €	Aufgrund langfristiger krankheitsbedingter Abwesenheiten von Mitarbeitenden des Ordnungsdienstes kam es zu verminderten Kontrollen des ruhenden und fließenden Verkehrs und dadurch zu Mindererträgen bei den Buß-/Verwarngeldern. Erschwerend kam hinzu, dass aufgrund von technischen Problemen Messreihen nicht an die Region übermittelt werden konnten. Die Personalaufwendungen waren aufgrund der Langzeiterkrankungen geringer als geplant, ebenso wie die Aufwendungen für Fahrzeuge.
1.2.2.220 Standesamt	20.591 €	Aufgrund nicht vorhersehbarer Personenstandsfälle haben sich Mehrerträge ergeben.

3. Erläuterungen zum Finanzhaushalt der Bereiche VL und Stabsstellen, dem Fachbereich 21 Zentrale Dienste und der Abteilung 22.1 des Fachbereich 22

Im Bereich des investiven Budgets stellt sich die Situation wie folgt dar:

Abweichung		Erläuterung
1.1.1.250 Pressearbeit	11.552 €	Die investiven Mittel wurden nicht vollständig in Anspruch genommen, da Anschaffungen im Ergebnishaushalt zu verbuchen waren. Zudem konnten die PTZ-Kameras aufgrund des verschobenen Umzugs in das Forum der Bertolt-Brecht-Gesamtschule noch nicht beschafft werden.
1.1.1.510 Technikunterstützte Informationsverarbeitung	-27.877 €	Investive Auszahlungen (insbesondere für das Ausrollen der neuen Telefonanlage, Ausstattung und Umbau der Arbeitsplätze, Erweiterung des Dokumentenmanagementsystems enaio) wurden durch übertragene Mittel gedeckt.
1.1.1.513 Verwaltung der Gebäude, Dienstfahrzeuge	50.000 €	Die Klimaanlage für das Bürgerbüro wurde erst in 2026 eingebaut, daher wurden die Haushaltsmittel in das Folgejahr übertragen.
1.2.2.110 Gefahrenabwehr	90.000 €	Für die Installation zweier stationärer Messanlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung wurden nach erster Markterkundung 90 T€ bereitgestellt. Erst nach Einholung aller benötigter Unterlagen und Abstimmungen mit den Straßenbaulastträgern ist ein Baubeginn möglich. Dies konnte 2025 nicht mehr realisiert werden, weshalb die Mittel ins Jahr 2026 übertragen wurden.
1.2.2.210 Bürgerbüro incl. KFZ-Zulassung	-36.247 €	Im investiven Bereich ergaben sich Auszahlungen für die Anschaffung eines Lichtbildaufnahmegerätes für die Ausstellung von Ausweisdokumenten. Die Mittel stammten aus dem Haushaltsjahr 2024.
1.2.6.000 Feuerwehr	2.396.563 €	Die Mittel für die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, sonstige investive Beschaffungen sowie Baumaßnahmen, wurden ins Folgejahr übertragen (insbesondere aufgrund entsprechender Lieferzeiten).